

Bach besucht Brasilien – Johann Sebastians Abenteuer in Südamerika

12. Dezember 2020, 19:30 Uhr, Elbe-Saale-Klinik, Barby

13. Dezember 2020, 16:00 Uhr, Klubhaus, Nienburg

Diesmal verschlägt es den großen Johann Sebastian Bach in Begleitung seines Sohnes Wilhelm Friedemann auf einer mehr als nur musikalischen Mission in den Dschungel Südamerikas. Und dort müssen die Beiden erstaunt feststellen, dass es mehr Berührungspunkte zwischen ihrer Musik und zahlreichen Werken dortiger Komponisten gibt, als sie sich je vorstellen konnten. Doch bei brasilianischer und venezolanischer Konzertmusik schließen die Zwei berührende Freundschaften und feiern das Weihnachtsfest im Schatten hoher Palmen und antiker Pyramiden.

Programm:

Claudio Santoro	Concerto grosso
Johann Sebastian Bach	5. Brandenburgisches Konzert D-Dur BWV 1050
Heitor Villa-Lobos	Bachianas Brasileiras Nr. 9
Efraín Oscher	Barroqueana Venezolana Nr. 1
Wilhelm Friedemann Bach	Sinfonie F-Dur F. 67

Solisten: Gabriele Zucker, Flöte
Alejandro de Jesus Carillo Barrios, Violine

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck

Cembalo und musikalische Leitung:
Jan Michael Horstmann

Gern hab' ich die Frau'n geküsst – Eine musikalische Reise zum schönen Geschlecht

5. Januar 2021, 19:30 Uhr, Salzlandtheater, Staßfurt

12. Januar 2021, 19:30 Uhr,
Schulzentrum a. d. Wasserburg, Egeln

13. Januar 2021, 19:00 Uhr,
Sportzentrum „Am Mühlberg“ Kleinmühlingen

16. Januar 2021, 19:30 Uhr, Elbe-Saale-Klinik, Barby

23. Januar 2021, 17:00 Uhr,
Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums, Calbe (Saale)

Das diesjährige Neujahrskonzert ist eine Hymne an das schönere – und meist auch verständigere – Geschlecht. Dabei besuchen wir historische Schönheiten, wie die „schöne Helena“ und die „schöne Galathee“, lauschen einem wundervollen Tenor bei seinen Anbetungen so unterschiedlicher Damen, wie der Mozart'schen Konstanze und der Rosina Rossinis, und begegnen in zahlreichen Werken der Strauß-Dynastie Amazonen, Plappermäulchen und Donau-Weibchen. Kein Wunder, dass wir ihnen am Ende des Konzertes „Rosen aus dem Süden“ überreichen werden.

Es erklingen u. a. Werke von Franz Lehár, Johann Strauss (Sohn), Franz von Suppé, Wolfgang Amadeus Mozart, Gioachino Rossini und Jacques Offenbach.

Solist: Jannes Philipp Mönnighoff, Tenor
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck
Dirigent und Moderation: Jan Michael Horstmann

Die Künstler



Jan Michael Horstmann



Miriam Sabba



Jannes Philipp Mönnighoff



Alejandro de Jesus Carillo Barrios



Gabriele Zucker



Helmut Eisel



12 Konzerte
an acht Orten

Klangvolle Kombination:
EMS und Mitteldeutsche
Kammerphilharmonie

Spielzeit 2020/21



Wir informieren Sie gerne – Fragen Sie uns
Ihre Erdgas Mittelsachsen GmbH

Kundenzentrum
»Energie-Bündel« Schönebeck
Karl-Marx-Straße 18 | 39218 Schönebeck
Tel 03928 789-333

info@e-ms.de | www.e-ms.de

Kundenzentrum
»Energie-Bündel« Staßfurt
Steinstraße 37 | 39418 Staßfurt
Tel 03925 9882-900

Stand Mai 2020 (Änderungen vorbehalten)
Bildquellen: Mitteldeutsche Kammerphilharmonie



Konzerte der Spielzeit 2020/21.

Wenn es um günstige und zuverlässige Erdgas- und Stromversorgung geht, ist die Erdgas Mittelsachsen GmbH seit je her DER Partner für die Einwohner des Salzlandkreises sowie der Landkreise Börde, Jerichower Land und Anhalt-Bitterfeld. Damit endet jedoch nicht unser Engagement für die Region. Die EMS ist ein verlässlicher Partner auch auf den Gebieten von Bildung, Kunst und Kultur.

Ein wichtiger Baustein ist dabei die Förderung der Mittel-deutschen Kammerphilharmonie, die wir mit ihrem Chefdirigenten Jan Michael Horstmann erneut gerne durch eine spannende und abwechslungsreiche Spielzeit begleiten.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Musikfreunde, freuen wir uns auf zwölf Konzerte in acht Orten, mit gleichermaßen spannenden wie unterhaltsamen Kompositionen, hochkarätigen Solisten und Ihrer und unserer Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck.



Am besten
beides
von EMS

Das ideale Gespann für Sie! *

* **Erdgas & Strom** von EMS mit fixen Energiepreisen und Klasse-Service. **KombiBonus** sichern!

„... stiller Gefährte der Nacht ...“ – Eine Mondscheinserenade

12. September 2020, 17 Uhr,
Klein Rosenburg, Burgruine

Nachdem sich das Konzert im Vorjahr mit der musikalischen Darstellung der Planeten und Sternbilder befasste, gilt es diesmal, den Mond, den Trabanten der Erde, das silberne Nachtgestirn zu besingen.

Lieder der Romantik von Schubert, Schumann und Fanny Hensel, der Schwester Mendelssohns, paaren sich mit Werken, die einerseits den Mond direkt, doch auch die Nacht mit ihrer Ruhe, ihren Stürmen und Lustbarkeiten beschreiben. So reisen wir bei Offenbach direkt zum Mond, während Fux in seinem Concerto „Die Zartheiten und Bitterkeiten der Nacht“ beschreibt.

Programm u. a.:

Edward Elgar	Chanson de nuit op. 10 Nr. 1
Jean-Baptiste Lully	Prélude pour la nuit aus der Oper „Le triomphe de l’amour“
Franz Schubert	„An den Mond“ D 259
Joseph Haydn	4. Satz „La tempesta“ aus der Sinfonie Nr. 8 „Le soir“
Robert Schumann	„Mondnacht“
Johann Joseph Fux	Sinfonia „Le dolcezze e amerezze della notte“
Fanny Hensel	„Nachtwanderer“
Jacques Offenbach	Ouvertüre zur Operette „Le voyage sur la lune“ „Der Mond ist aufgegangen“ (Trad.)
Henry Mancini	Moon River

Solistin: Miriam Sabba, Sopran
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck
Dirigent: Jan Michael Horstmann

Krieg und Frieden – musikalische Scharmützel aus vier Jahrhunderten

19. September 2020, 19:00 Uhr, Stadthalle Zerbst/Anhalt
14. Oktober 2020, 19:00 Uhr, Rathaus, Egeln
17. Oktober 2020, 19:30 Uhr, Elbe-Saale-Klinik, Barby

Sei es in Opern, auf dem Konzertpodium, in der Widmung eines Werkes, sei es im Siegestaumel nach gewonnener Schlacht: zu allen Zeiten wurden die Schrecken des Krieges auch musikalisch verarbeitet, in strahlenden Jubel-Ouvertüren oder wilden Schlachtmusiken. Aber auch Werke, die die Sinnlosigkeit der geschlagenen Scharmützel hervorheben, zeigten vom Barock bis in die Gegenwart hinein die pazifistische Einstellung einiger Komponisten. Zunächst erklingen Werke, die den Krieg, seine „Helden“ und seine Feinde thematisieren, während mit Bibers grotesk-komischer „Battalia“ und mit Offenbachs Parodie des trojanischen Krieges im zweiten Teil die Sehnsucht nach immerwährendem Frieden klangliche Umsetzung findet.

Programm:

Johann Strauß (Sohn)	Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“
Johann Joseph Fux	Sinfonia a 3 C-Dur K.331 „Turcaria“
Georg Friedrich Händel	Ouvertüre und Schlachtmusik aus der Oper „Alessandro“
Antonio Salieri	Ouvertüre zu „Kublai Khan, re dei tartari“
Sergey Tsoy	Natasha’s Waltz with Bolkonsky
Georg Friedrich Händel	La paix – la réjouissance aus „Music for the Royal fireworks“
Heinrich Ignaz Franz Biber	Battalia a 9
Mauricio Kagel	10 Märsche, den Sieg zu verfehlen
Jacques Offenbach	Ouvertüre zur Operette „Die schöne Helena“

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck
Dirigent: Jan Michael Horstmann

Rosy und Ursula, die Überlebenden

31. Oktober 2020, 19:30 Uhr, Salzlandtheater, Staßfurt

Zwei jüdische Komponistinnen, die in dunklen Zeiten deutscher Geschichte beide ums Überleben kämpfen, die eine durch Flucht nach Amerika, die andere durch Verstecke in wechselnden Kellerräumen. **Rosy Wertheim** konnte bereits auf eine beachtliche Karriere zurückblicken, als sie Ende der 30er Jahre aus den USA in die niederländische Heimat zurückkehrte, um sich dort mit den Schrecken der deutschen Okkupation konfrontiert zu sehen. Ihr Divertimento für Kammerorchester ist ein leichtes, schwebendes, sehr atmosphärisches Werk, welches in großem Gegensatz zum Concerto für Streicher von **Ursula Mamlok** steht, welches eher an die klangintensiven Kammersinfonien Schostakowitschs erinnert. Die 1923 in Berlin geborene, 16-jährig nach Ecuador und ein Jahr später in die USA übersiedelte Musikerin, studierte bei vielen Größen ihrer Zeit, bevor sie selber eine große Komponistenkarriere durchlief. Mit 83 Jahren kehrte sie wieder in ihre Geburtsstadt Berlin zurück, wo sie weiterhin kompositorisch arbeitete und 2016 starb.

Ergänzt wird dieser Abend im Zeichen des David-Sterns durch die herrliche Ouvertüre Prokofievs, bevor im zweiten Teil das unsterbliche Klarinettenkonzert Mozarts in einer hinreißend poetischen Version des großartigen Klezmer-Virtuosen Helmut Eisel die Zuhörer verzaubern wird.

Programm:

Sergey Prokofiev	Ouvertüre über hebräische Themen op. 34
Ursula Mamlok	Concerto für Streichorchester
Rosy Wertheim	Divertimento für Kammerorchester
W. A. Mozart	Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622 (Fassung Helmut Eisel)

Solist: Helmut Eisel, Klarinette
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck
Dirigent: Jan Michael Horstmann